



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 24.09.2014

zur Besichtigung am Eingang der Aula der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum und ab 17:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Turmstraße 11, 59269 Beckum

Hinweis:

Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung

1. Besichtigung der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Standort Neubeckum
2. Bestellung einer Schriftführerin sowie einer stellvertretenden Schriftführerin und eines stellvertretenden Schriftführers
Vorlage: 2014/0195
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger und der beratenden Mitglieder
Vorlage: 2014/0196
4. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
5. Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 13. Mai 2014 - öffentlicher Teil -
6. Bericht der Verwaltung
7. Neufassung der Nutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbücherei Neubeckum
Vorlage: 2014/0192
8. Bestellung von Mitgliedern für die Lenkungsgruppe im Rahmen der Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 2014/0197
9. Raumbedarf der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum am Standort Neubeckum
Vorlage: 2014/0081/1
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Frau Theresia Gerwing

CDU-Fraktion

Herr Peter Goriss

Frau Dagmar Halbach-Thien

Frau Sandra Maier ab 17 Uhr

CDU-Sachkundige Bürger

Herr Klaus Schöttler

SPD-Fraktion

Frau Sigrid Himmel

Herr Werner Hucklebrink

Frau Alexandra Poppenborg

Frau Maria Sudbrock

SPD-Sachkundige Bürger

Frau Edeltraud Hain Vertretung für Herrn Felix Markmeier-Agnesens

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Karin Burtzlaff ab 17 Uhr

FWG-Sachkundige Bürger

Herr Markus Schiewe

FDP-Sachkundige Bürger

Frau Anne-Christine Springer

Vertreter des Stadtsportverbandes

Herr Wilfried Overmeier

Sachverständige Bürger in Denkmalangelegenheiten

Frau Maria Hagedorn

Herr Stefan Wittenbrink

Beratende Mitglieder

Frau Dr. Evelyn Hilbk ab 17 Uhr

Frau Martina Linnenbrink-Linnemann ab 17 Uhr

Herr Thomas Linsen Vertretung für Herrn Propst Rainer Bernhard Irmge-
druth

Frau Elke Neugebauer

Herr Dr. Juri Rolf

Verwaltung

Frau Hildegard Bogatz
Frau Mechthild Cappenberg
Frau Monika Dieckmann
Herr Wolfgang Meier
Helmut Sudkamp
Frau Gabriele Trampe

Nicht anwesend:

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:31 Uhr

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. Besichtigung der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Standort Neubeckum

In der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum Standort Neubeckum wurden unter anderem der Neubau der Mensa, der Physikraum, ein Betreuungsraum für den Ganztags sowie Klassenräume in verschiedenen Gebäudeteilen besichtigt. Frau Greiwe erläuterte das Raumprogramm mit dem pädagogischen Konzept und wies auf die bereits umgesetzten und die noch anstehenden Baumaßnahmen hin.

2. Bestellung einer Schriftführerin sowie einer stellvertretenden Schriftführerin und eines stellvertretenden Schriftführers

Vorlage: 2014/0195 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Als Schriftführerin für den Schul-, Kultur- und Sportausschuss wird Frau Monika Dieckmann bestellt. Als stellvertretende Schriftführerin beziehungsweise stellvertretender Schriftführer werden in dieser Reihenfolge Frau Gabriele Trampe und Herr Heinrich Stiller bestellt.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger und der beratenden Mitglieder

Vorlage: 2014/0196 Kenntnisnahme

Frau Gerwing führte die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger sowie die beratenden Mitglieder in ihre Funktion ein und trug die Verpflichtungsformel vor. Anschließend bekräftigte sie die Verpflichtung mit Handschlag.

4. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Frau Cappenberg beantwortete die Frage aus den Reihen der Zuschauer, wie die Verwaltung hinsichtlich des Raumbedarfs an der Gesamtschule weiter vorgeht. Sie erklärte, dass jede Jahrgangsstufe die Räume vorfinden wird, die sie benötigt. Sie erläuterte die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und den politischen Gremien und die nun anstehenden Schritte zur Planung und Beauftragung der notwendigen Umbau- und Baumaßnahmen. Durch die Einrichtung von Differenzierungsräumen hat die Verwaltung bereits Maßnahmen des pädagogischen Konzeptes umgesetzt.

Herr Meier ergänzte, dass die notwendigen und noch fehlenden Schallschutzmaßnahmen in den Räumen und Fluren des 7. Jahrgangs in den Herbstferien durchgeführt werden. Für das kommende Schuljahr werden die Räume für den 8. Jahrgang entsprechend hergerichtet.

5. Niederschrift über die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 13. Mai 2014 - öffentlicher Teil -

Es wurden keine Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 13. Mai 2014 – öffentlicher Teil – gemacht.

6. Bericht der Verwaltung

a) Frau Cappenberg erklärte, dass in dem Pressebericht über die so genannten „Missständen in der Turmstraße“, einem Bericht über die Gesamtschule, verschiedene Themen angesprochen wurden.

Die Beschwerden von Eltern über das Mittagessen hat die Verwaltung zum Anlass genommen, direkt Kontakt mit dem Caterer aufzunehmen. Sie äußerte die Bitte, bei berechtigter Kritik frühzeitig die Schulverwaltung zu informieren, damit zeitnah die Angelegenheit unter Beteiligung der Schule mit dem Caterer geklärt werden kann. Sie erläuterte, dass das Verpflegungssystem mit Inbetriebnahme der neuen Mensa auf eine offene Buffetform umgestellt wird und sich damit die gesamte Situation nicht nur räumlich verbessern wird.

Bei dem im Pressebericht angesprochenen Klassenraum, in dem ein Waschbecken fehlt, handelt es sich um einen Raum im neu aufgebauten Schulcontainer in Ennigerloh. In diesen Räumen ist kein Wasseranschluss notwendig, da sogenannte Whiteboards und keine Kreidetafeln verwendet werden. Handwaschbecken befinden sich in den WC-Räumen.

Weiterhin wurde in der Presse berichtet, dass die Anbringung von Sonnenschutz für die Gesamtschule für das Jahr 2016 vorgesehen sei. Diese Jahreszahl stammt aus einem verwaltungsinternen Diskussionspapier. Die entsprechenden Mittel für diese Maßnahme sind im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2015 veranschlagt. Dieser wird in den nächsten Wochen durch die zuständigen Fachausschüsse beraten und vom Rat beschlossen. Da es sich um eine bauliche Maßnahme handelt, wird der Bauausschuss als das zuständige Gremium über die Umsetzung und den zeitlichen Rahmen entscheiden.

- b) Frau Bogatz berichtete über die sogenannten Orte des Gemeinsamen Lernens.

Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 gilt für Schülerinnen und Schüler der 1. und 5. Klassen der Rechtsanspruch auf inklusive Beschulung an einer Regelschule. Davon haben Eltern bereits Gebrauch gemacht. Für dieses Schuljahr hat die Stadt Beckum in jedem Einzelfall hierfür die erforderliche Zustimmung erteilt.

Mitte August teilte die Bezirksregierung Münster mit, dass an der Sekundarschule Beckum ein Ort des Gemeinsamen Lernens dauerhaft eingerichtet werden soll. Es handelt sich ausschließlich um ein Angebot für Kinder mit Lern- und Entwicklungsstörungen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung. Bauliche Maßnahmen und damit hohe Investitionskosten werden mit der Einrichtung des Ortes des gemeinsamen Lernens in der Regel nicht erwartet. Die Sekundarschule wurde ohnehin durch Ratsbeschluss als inklusive Schule gegründet.

Aufgrund dessen, wurde in Absprache mit der Schulleitung der Bezirksregierung gegenüber die erforderliche Zustimmung durch die Stadt Beckum zur Errichtung eines Ortes des Gemeinsamen Lernens an der Sekundarschule erteilt.

Auch die Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum ist solch ein Ort des Gemeinsamen Lernens. Die erforderliche Zustimmung wurde durch den Schulzweckverband Beckum-Ennigerloh erteilt.

Somit wird sowohl in Beckum als auch in Neubeckum ein entsprechendes Angebot an einer weiterführenden Schule vorgehalten.

- c) Frau Cappenberg erläuterte ausführlich die Tabelle über die aktuellen Schülerzahlen, die den Ausschussmitgliedern vorlag. Verbindliche Zahlen gelten erst, wenn die amtliche Schulstatistik im Oktober erstellt wird. Deutlich wird, dass die Anzahl der Grundschul Kinder insgesamt sinkt. So konnten im laufenden Schuljahr für 294 Kinder 11 Klassen + 2 Klassen in Vellern nach den Regelungen zur Kommunalen Klassenrichtzahl gebildet werden. In Vellern wurden zwischenzeitlich wegen der kurzfristigen Aufnahme weiterer Kinder drei Lerngruppen gebildet. Durch Zuwanderungen ist auch die Anzahl der Zweitklässler, die im letzten Schuljahr mit 333 Kindern gestartet sind nun auf 370 Kinder angestiegen. Diese werden weiterhin in 15 Klassen beschult.

Frau Cappenberg erläuterte, dass ein Rückgang der Schülerzahlen einerseits zu mehr Klassen mit niedrigeren Klassenstärken führen kann, wenn im Stadtgebiet die Kommunale Klassenrichtzahl eingehalten wird oder andererseits bei sinkender Klassenzahl mehr Kinder in einer Klasse unterrichtet werden müssen. Auch das Elternwahlverhalten spielt hierbei eine wesentliche Rolle. Beispielsweise haben sich die Eltern der Erstklässler in Neubeckum so entschieden, dass 52 Kinder die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule und 26 Kinder die Roncallischule besuchen. Somit wurden drei Klassen gebildet. Durch Umverteilung von Kindern zwischen den Schulen wären auch 4 kleinere Klassen im Rahmen der Klassenrichtzahl denkbar gewesen. Der Elternwille habe aber bei der Klassenbildung Vorrang.

Für die Kardinal-von-Galen-Schule gilt bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 eine Übergangsfrist nach dem 8. Schulrechtsänderungsgesetz (Anwendung des alten Rechts). Ob danach der Erhalt der Schule durch eine Teilstandortbildung ermöglicht werden kann, muss anhand der Schülerzahlen nach dem geltenden Recht ge-

prüft werden. Bei den weiterführenden Schulen fehlen durch die gleitende Auflösung sowohl in der Kettelerschule als auch in der Realschule jeweils die fünften und sechsten Jahrgänge.

Die Sekundarschule läuft wie im letzten Schuljahr 4-zügig, die Gesamtschule wie geplant 3-zügig. In den Gymnasien wird jeweils mit 4 Parallelklassen unterrichtet.

Die Overbergschule als Förderschule hat in den ersten drei Jahrgängen keine Schülerinnen und Schüler mehr, da diese nun Regelschulen besuchen. Mit diesem weiteren Rückgang der Schülerzahlen ist der Fortbestand der Schule nicht mehr gesichert. Hiervon sind alle Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen im Kreis Warendorf betroffen.

Aktuell finden Gespräche zur Erarbeitung von akzeptablen Übergangslösungen für die betroffenen Schülerinnen und Schüler statt. Denkbar sind Kooperationen mit Nachbargemeinden.

- d) Frau Bogatz erläuterte, dass die Zuwanderung aus dem europäischen Ausland und die Aufnahme von Flüchtlingen zunehmen. Damit steigt die Zahl der sogenannten Seiteneinsteiger. Das sind Kinder und Jugendliche ohne oder mit nur sehr geringen Deutschkenntnissen.

Aktuell besuchen 71 solcher Kinder Beckumer Schulen wie folgt: Martinschule 15, Paul-Gerhardt-Schule 6, Sonnenschule 5, Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule 3, Kardinal-von-Galen-Schule 5, Eichendorffschule 0, Roncallischule 0;

Kettelerschule 21, Sekundarschule 7, Realschule 5, Gesamtschule 4.

Wichtig ist eine Sprachförderung, damit die betroffenen Kinder möglichst schnell dem Unterricht folgen können und Anschluss in der Klasse finden. Die Schulen erhalten für diese Aufgabe kein zusätzliches Lehrpersonal. Hier wurde in der Vergangenheit häufig mit ehrenamtlichen Personen eine Sprachförderung organisiert.

Im Schuljahr 14/15 wurden erstmals EU-Fördermittel aus dem europäischen Sozialfonds beantragt und bewilligt. Hiermit kann Kindern, jedoch erst ab der 7. Klasse, in der Kettelerschule und Gesamtschule Sprachförderung angeboten werden. Ergänzt wird dieses Angebot durch Sprachkurse, die mithilfe von Spendengeldern finanziert wird. Weitere Unterstützung leistet das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Warendorf mit dem Sprachhelfer-Projekt. Ehrenamtliche aus dem sozialen Umfeld, die Sprachkurse in Kleingruppen übernehmen, erhalten vom KI Unterstützung und eine Ehrenamtspauschale. Daneben gibt es das Mercator-Projekt, bei dem Lehramtsstudierende aus Münster in den weiterführenden Schulen Sprachförderung anbieten.

- e) Zur Schulsozialarbeit berichtete Frau Bogatz, dass der Fachbereich Jugend und Soziales ein Konzept erarbeitet hat. Es soll Wege aufzeigen, wie es nach dem Auslaufen der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes mit der Schulsozialarbeit in der Stadt Beckum weiter gehen kann.

Das Konzept wurde den Schulleitungen aller Beckumer Schulen vorgestellt. Nach den Herbstferien sollen die Schulen sich zum vorgeschlagenen Konzept zurückmelden.

Es wurde vorgeschlagen, dass Herr Essmeier, Fachbereichsleitung Jugend und Soziales, in der nächsten Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 19.11.

weitere Informationen über das Projekt vorstellt.

- f) In der Overbergschule, der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, werden - wie bereits berichtet - derzeit 66 Kinder beschult. Für die Weiterführung der Schule sind jedoch 144 Kinder notwendig. Vor dem Hintergrund der Entwicklung an den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen wird in einer Arbeitsgemeinschaft der Schulträger des Kreises Warendorf nach Übergangslösungen gesucht, um diese Schulen angemessen auslaufen zu lassen. Denkbar sind Zusammenschlüsse, die für die Schülerinnen und Schüler akzeptable Fahrzeiten bieten. Bis zu den Anmelde-terminen im Februar 2015 muss eine geeignete Lösung durch die Ratsgremien beschlossen sein, die nach den Bestimmungen des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes dann zum Schuljahr 2015/16 umgesetzt werden muss.
- g) Frau Cappenberg erläuterte, dass das Land NW insgesamt für die Umsetzung der Inklusion durch die Schulträger jährlich 25 Millionen EUR zur Verfügung gestellt hat. Hiervon erhält die Stadt Beckum im Jahr 2015 im Schulbereich knapp 60.000 EUR. Für die verschiedenen Förderschwerpunkte, z. B. Hören und Kommunikation, Sehen, Körperliche und motorische Entwicklung, sind sehr unterschiedliche Voraussetzungen für eine Beschulung zu schaffen. Eine vorausschauende Ausstattung ist daher schwer möglich. Im Februar 2015 nach Beendigung der Anmeldungen für das nächste Schuljahr kann nach dem jeweiligen Förderbedarf der Kinder entsprechend geplant werden. Für eine Förderung der Kinder ist die teilweise bereits erfolgte Ausstattung mit Differenzierungsräumen sehr hilfreich. In Kürze finden Gespräche mit dem Beratungshaus des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe statt, das unter Beteiligung von Sonderpädagogen konkrete Hilfestellungen zur Ausstattung anbietet.
- h) Frau Cappenberg wies auf ein Stichwortliste hin, die derzeit von der Verwaltung erstellt wird. Hiermit soll den Ausschussmitgliedern ein Überblick über alle relevanten Themen und den aktuellen Sachstand im Schulbereich ermöglicht werden.
- i) Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen zum Schulstandort Beckum wird das Grundschulkonzept unter Einbeziehung der Themen Inklusion und Seiteneinsteiger sein. Aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen und der Einrichtung der Sekundar- und der Gesamtschule sind insgesamt bereits zwei Grundschulen und zwei Hauptschulen geschlossen worden. Die Kettelerschule als dritte Hauptschule wird in vier Jahren ausgelaufen sein.

Zurzeit wird in enger Absprache mit dem Fachdienst Gebäudemanagement ein Konzept zur Entscheidung über die künftigen Grundschulstandorte erarbeitet. Dabei werden neben dem baulichen Zustand auch die Erreichbarkeit mit angemessenen Schulwegen, die notwendige Schülerbeförderung und weitere Aspekte zu berücksichtigen sein. Die möglichen Bewertungskriterien werden in einer der nächsten Sitzungen detailliert vorgestellt.

- j) Frau Cappenberg erläuterte die Funktion der Ratsmitglieder in den erweiterten Schulkonferenzen, bei denen über die Besetzung von Schulleitungsstellen und deren Stellvertretung entschieden wird. Diese wurden im Rahmen der Konstituierung des Rates und der Ausschüsse benannt. Diese Ratsmitglieder sind nicht für die Gesamtschule zuständig, da für diese Schule der Schulzweckverband Beckum-Ennigerloh der Träger ist. So sind für die Zweckverbandsversammlung ebenfalls beratende Mitglieder zu benennen. Im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung

wurden hierfür Herr Lothar Stumpfenhorst und Frau Dagmar Halbach-Thien von der Stadt Beckum vorgeschlagen.

- k) Frau Trampe berichtete über die interkommunale Kinder- und Jugendkulturentwicklungsplanung. Gemeinsam mit der Stadt Ahlen werden die Ergebnisse aus dem Jahr 2013 mit dem Motto „Wir! Machen Kultur! Direkt!“ jetzt umgesetzt. Zwischenzeitlich ist ein Förderantrag beim Landschaftsverband gestellt worden, um die Kosten für eine Koordinierungsstelle, die Dreh- und Angelpunkt des Kulturprojekts ist, zu finanzieren. Nach erfolgter Bewilligung wurde diese Stelle bei der Kulturinitiative Filou angesiedelt und mit der Kulturwissenschaftlerin Nele Zimmermann besetzt.

Neben Gesprächen mit allen Institutionen, die mit Jugendkultur zu tun haben, bemüht sich Nele Zimmermann, ein Jugendkulturforum aufzubauen, in dem sich die Jugendlichen selbst organisieren, Kultur diskutieren, ihre Bedürfnisse zum Thema Kultur äußern und neue Angebote entwickeln.

Als erstes neues Jugendprojekt findet am 30. Oktober im Stadttheater ein Poetry-Slam mit vorgeschalteten Workshops mit dem bekannten Poetry-Slamer Andreas Weber statt.

Ende September treffen sich die Steuerungsgruppen aus Ahlen und Beckum, um weitere Kooperationen abzustimmen.

- l) Weiterhin berichtete Frau Trampe über die vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendkultur.

Das Projekt Kulturstrolche für Grundschul Kinder wird durch das Kultursekretariat NRW Gütersloh und mit der Unterstützung verschiedener Sponsoren gefördert und läuft nun schon einige Jahre erfolgreich.

Für die Gruppe der 10- bis 14-Jährigen gibt es erstmals in den Herbstferien 2015 den Kulturrucksack, ein Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen, bei dem die Stadt Beckum mit den Städten Ahlen, Drensteinfurt und Sendenhorst kooperiert und mit Filou, Musikschule, VHS und dem Freizeithaus Neubeckum zusammen arbeitet.

Beim Programm „Kultur und Schule“, das überwiegend aus Landesmitteln finanziert wird, arbeiten Künstler außerunterrichtlich mit Schülergruppen zusammen. Im aktuellen Schuljahr wurden drei Beckumer Projekte von einer Jury ausgewählt, die an der Sonnenschule, der Kettelerschule und der Overbergschule durchgeführt werden. Diese Projekte werden mit knapp 1.000 EUR auch von der Stadt Beckum unterstützt.

Zum Abschluss dieses Schuljahres fanden zum achten Mal die Beckumer Schultheatertage statt. Alle Beckumer Schulen haben die Möglichkeit, ihre aktuellen Inszenierungen auf der Bühne des Stadttheaters zu zeigen. Die Kulturinitiative Filou bietet hier fachliche Unterstützung durch die Theaterpädagogen an.

- m) Frau Cappenberg berichtete zum neuen Kursraum der VHS Beckum-Wadersloh im Obergeschoss der Stadtbücherei Neubeckum. Sie erklärte, dass die VHS in Neubeckum viele Jahre Räume im Gebäude des Hellbachkindergartens genutzt hat. Danach war sie Gast in vielen anderen Gebäuden, z. B. in der Roncallischule, der Seniorentagesstätte und der Gesamtschule. Nun konnte mit der dauerhaften Ein-

richtung in der Bücherei ein Raum mit einer ruhigen Lernatmosphäre geschaffen werden. Außerhalb der Nutzungszeiten durch die VHS ist der Raum ein Rückzugs- und Arbeitsplatz für Leserinnen und Leser und ein Veranstaltungsraum für die Bücherei. Die Beteiligten erhoffen sich durch die Kooperation Synergie-Effekte für beide Einrichtungen.

Ein weiteres Raumangebot für Neubeckumer Kurse gibt es in der Seniorenbegegnungsstätte und im Jugendfreizeithaus, so dass die VHS-Kurse in diesem zentrumsnahen Gebäudekomplex konzentriert sind.

7. Neufassung der Nutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbücherei Neubeckum

Vorlage: 2014/0192 Beratung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die als Anlage 2 zur Vorlage beigefügte Neufassung der Nutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbücherei Neubeckum wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Durch die Einführung einer Flatrate zum Ausleihen von DVDs werden zusätzliche Einnahmen erwartet, die der Höhe nach nicht beziffert werden können.

Finanzierung

Die Einnahmen werden dem Produktkonto 040105.432100 – Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte – zugeordnet.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

8. Bestellung von Mitgliedern für die Lenkungsgruppe im Rahmen der Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Vorlage: 2014/0197 Entscheidung

Frau Cappenberg wies darauf hin, dass am 22.10.2014 die nächste Sitzung dieses Gremiums stattfinden wird. Mitte Dezember wird es eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und des Schul-, Kultur- und Sportausschusses geben.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Folgende Personen werden als Mitglieder der Lenkungsgruppe benannt:

CDU-Fraktion: Resi Gerwing, Vertretung Dagmar Halbach-Thien

SPD-Fraktion: Sigrid Himmel, Vertretung Alexandra Poppenborg

Fraktion Bündnis 90 Die Grünen: Karin Burtzloff, Vertretung Nadhira de Silva

FWG-Fraktion: Markus Schiewe, Vertretung Regina Everke

FDP-Fraktion: Tobias Tarner, Vertretung Anne-Christine Springer

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Kosten für die Sitzungsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung sowie gegebenenfalls Entschädigungszahlungen.

Finanzierung

Entschädigungszahlungen werden aus dem Produktkonto 010201.542100 – Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten – gedeckt.

Abstimmungsergebnis:

geändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9. Raumbedarf der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum am Standort Neubeckum

Vorlage: 2014/0081/1 Entscheidung

Frau Cappenberg erläuterte die Vorlage ausführlich, insbesondere die Schülerzahlenentwicklung bis 2025 sowie die fehlende Möglichkeit der Mitnutzung von anderen Schulgebäuden in Neubeckum. Sie verwies auf die Anlage zur Niederschrift der Sitzung vom 13.05.2014 zu diesem Thema, die über das Internet-Portal Ratsinfo einsehbar ist.

Frau Bogatz antwortete auf die Frage nach der Unterbringung von Lernmaterial und Büchern, dass für jeweils zwei Jahrgänge sogenannte Selbstlernzentren eingerichtet werden, in denen auch die entsprechenden Schulbücher Platz finden sollen.

Auf Nachfrage erklärte Frau Cappenberg, dass ab dem nächsten Schuljahr die Sicherstellung des Sportunterrichts am Standort Neubeckum kritisch wird. Dort ist eine Einfahturnhalle vorhanden, deren Kapazität dann ausgereizt ist. Zunächst kann die Turnhalle in Roland genutzt werden, hierfür entstehen Busfahrkosten. Ob in späteren Jahren die Möglichkeit eines Neubaus einer Sporthalle in Frage kommt, muss dann entschieden werden.

Herr Meier antwortete auf Nachfrage, dass das Hausmeisterhaus als Standort für Verwaltungsräume grundsätzlich zwar in Frage kommt, aus energetischen Gründen und wegen des Raumzuschnitts aber nicht optimal genutzt werden kann. Bei der Gesamtbetrachtung der möglichen Standorte für einen Anbau oder Neubau kann allerdings auch ein Abriss des Gebäudes notwendig werden. Hier wird man ergebnisoffen alle baulichen Möglichkeiten prüfen.

Für die notwendige Zwischenlösung der Aufstellung von Containern für die Verwaltung und für Schulklassen werden die Kosten für die Miete als auch für einen Kauf gegenübergestellt. Ebenso werden bei einem Neubau verschiedene Varianten geprüft. Durch eine Modulbauweise wäre bei einem langfristigen Schülerrückgang beispielsweise ein Rückbau des Schulraums möglich.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Das Raumkonzept wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig und bedarfsgerecht eine bauliche Umsetzungsplanung zu erstellen und die Kosten zu ermitteln. Dabei sind die Erfordernisse der Inklusion zu beachten. Die konkrete Planung einschließlich des Finanzierungsbedarfs für die Abschnitte soll sowohl im Schul-, Kultur- und Sportausschuss als auch im Bauausschuss vorgestellt werden. Der notwendige Schulraum soll gegebenenfalls rechtzeitig durch geeignete Container zur Verfügung gestellt werden.

Kosten/Folgekosten

Die Höhe der Kosten wird im Zuge der Umsetzungsplanung ermittelt.

Finanzierung

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Rahmen der Haushaltsberatungen bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 16. Oktober 2014

gezeichnet
Theresia Gerwing
(Vorsitz)

Beckum, den 16. Oktober 2014

gezeichnet
Monika Dieckmann
(Schriftführung)